



Stadtjugendring Potsdam e.V.

- anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII -
- gegründet 1991 -

Erklärung über das Selbstverständnis

(18.09.2017)

Präambel

Der Stadtjugendring Potsdam e.V. (SJR) wurde 1991 gegründet und ist seit 1995 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Der SJR ist ein Zusammenschluss auf städtischer Ebene aktiver Organisationen der Jugendarbeit. Der SJR versteht sich als ein Dachverband. Seine Mitglieder bewahren ihre Eigenständigkeit. Gemeinsames Ziel ist die Jugendarbeit in Potsdam zu fördern. Hierfür schließen sich die Mitglieder im SJR zusammen, um gemeinsam eine stärkere Lobby für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in der Stadt zu haben. (Eigenständigkeit)

Jedes Mitglied im SJR ist gleichberechtigt unabhängig von der Größe des Trägers. Das bedeutet, dass jedes Mitglied unabhängig seiner Größe oder anderer Faktoren gleiches Stimmrecht (1 Stimme pro Mitgliedsorganisation) hat und Anliegen einbringen kann. Die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen ist eine wichtige Grundvoraussetzung. (Gleichberechtigung)

Das Selbstverständnis des SJR kann Orientierung und Anregung für die einzelnen Mitgliedsorganisationen in den konzeptionellen Prozessen oder Selbstverständnisprozessen geben.

Unser Selbstverständnis

Unser Miteinander

(Basis-)Demokratisch

Die Entscheidungen des SJR betreffend, obliegen den Mitgliedsverbänden. Jede Entscheidung eines Mitgliedsverbandes erfolgt unter Einbezug der jeweiligen Basis (Kinder und Jugendliche) innerhalb des eigenen Vereins. Dem SJR ist die Meinung des einzelnen Mitglieds wichtig. Jeder Entscheidung geht eine gleichberechtigte und faire Diskussion voraus, bei der jede*r gehört wird.

Respekt

Respekt und Wertschätzung sind für den SJR grundlegende Werte. Meinungsfindungen erfolgen respektvoll - auch bei unterschiedlichen Haltungen. Respekt heißt nicht, keine Kritik zu üben. Respektvoll sein heißt für uns, andere Meinungen zu respektieren. Die Meinung wird anerkannt, aber muss nicht angenommen werden. Eine andere Meinung sollte respektiert, muss jedoch nicht akzeptiert werden.

Grundsätze

Ablehnung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Der SJR achtet jeden Menschen gleichermaßen ungeachtet seiner Herkunft, seines Geschlechts, seiner Religion und seiner sexuellen Orientierung. (Gleichberechtigung)
Der SJR stellt sich entschieden gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

Toleranz/Akzeptanz

Innerhalb des SJR werden unterschiedliche Meinungen wertgeschätzt, solange sie nicht rassistisch, diskriminierend, sexistisch oder homophob sind. Die Unterschiedlichkeit der Meinungen ist ein hohes Gut und ist für die Entwicklung des SJR wertvoll.

Interkulturalität

Der SJR steht für das gleichwertige Miteinander verschiedener Kulturen. Wir sehen Vielfalt als Chance und setzen uns für gegenseitiges Verständnis und Miteinander ein.

Unsere Vision

(Politisches) Engagement

Der SJR setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein und möchte gleichzeitig Jugendliche unterstützen, sich selbst für ihre Interessen und Belange stark zu machen. Dazu gehört es, Bedingungen zu schaffen, in der (politisches) Engagement wirksam ist und gehört wird.

Der SJR engagiert sich für die Belange der Jugendarbeit in Potsdam und setzt sich für die Träger ein. Die Mitglieder des SJR stärken sich gegenseitig und arbeiten gemeinsam und trägerübergreifend.

Unsere Arbeit

Vielfalt

Der SJR repräsentiert eine vielfältige Potsdamer Jugendarbeit und setzt sich ein für eine Gesellschaft ein, die von Vielfalt geprägt ist und in der Verschiedenheit selbstverständlich ist.

Kooperation

Die Stärke des SJR ist die Kooperation der Mitglieder und die Zusammenarbeit mit weiteren Akteur*innen der Jugendarbeit in Potsdam. Unser Ziel ist es die Belange der Kinder und Jugendlichen in den Fokus zu rücken.

Beteiligung

Die Mitgliedsverbände bestimmen die inhaltliche Ausrichtung des SJR. Der SJR setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in (nicht ausschließlich) sie betreffende Entscheidungen einbezogen werden. Die Möglichkeit zur Partizipation ist die Grundlage für Engagement und Erfahrungen von Wirksamkeit.

Offenheit/Niedrigschwelligkeit

Die Arbeit des SJR soll möglichst niedrigschwellig und transparent sein, sodass die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen für sie wichtige Ergebnisse nachvollziehen können.

Inklusion/Fairness

Der SJR möchte Bedingungen (chancengleich und niederschwellig) schaffen, die es allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich einbringen zu können und ihnen die Möglichkeit geben, gehört zu werden. Dabei wird Inklusion als Prinzip verstanden, das grundlegend niederschwellig ist. Anliegen ist es eine Stadt zu gestalten, in der Verschiedenheit selbstverständlich ist.

Solidarität

Die Mitglieder engagieren sich im SJR, um die Themen der Kinder und Jugendlichen und die Jugendarbeit in Potsdam zu stärken. Für dieses gemeinsame Ziel zeigen sie sich solidarisch und unterstützen sich gegenseitig.